

den auch in unserer Zone zeigen. Wir, die wir im Randgebiet Berlins arbeiten, spüren diese Tätigkeit und die Schwierigkeiten besonders. Es ist nicht nur so, daß die versteckten Agenten der Sozialdemokratie in unseren Gebieten arbeiten, sondern es gibt auch noch werkrätige Schichten, es gibt noch Arbeiter, die nicht erkennen, welche besondere Rolle die sozialdemokratischen Agenten in unserer Zone spielen. Ich glaube, es muß hier ausgesprochen werden, daß es selbst innerhalb der Partei Mitglieder gibt, die, ich will das vorsichtig ausdrücken, eine gewisse versöhnliche Haltung gegenüber den gefährlichen Auffassungen innerhalb der Partei zum Ausdruck bringen.

Wir haben zwar in Verbindung mit der Vorbereitung dieser Parteikonferenz sicher einen Schritt vorwärts gemacht in der Überwindung falscher Auffassungen innerhalb unserer Partei. Wir haben sicher einen Schritt vorwärts gemacht in der Richtung der Überwindung von Meinungen, die de facto den Gegnern Rechnung tragen würden. Aber ich glaube, es ist in dieser Beziehung noch nicht das Letzte getan worden. Ich bin der Meinung, es kommt darauf an, daß wir die Waffe der Kritik und Selbstkritik innerhalb der Partei noch viel stärker entwickeln, weil sie zum entscheidenden Faktor im Kampf um den Frieden werden kann.

Der Gegner arbeitet in unseren Randgebieten Berlins nicht nur mit offenen Methoden, was er sich schon deshalb abgewöhnt hat, weil unser Staatsapparat genügend organisiert ist, um solche Elemente schnell zu fassen und dahin zu bringen, wohin sie gehören. Viel gefährlicher, weil sie nicht sofort zu erkennen sind, sind diejenigen, die versuchen, jeden Vorgang, der sich in unserer Zone zeigt, zu Angriffen gegen die Politik der SED auszunutzen. Ich erinnere daran, daß z. B. der Ring um Berlin, der notwendig ist, um die Ausplünderung der Ostzone zu vermeiden, zu einer gewaltigen Hetze gegen die Sozialistische Einheitspartei benutzt wurde. Ich erinnere daran, daß unser Kampf gegen die Schieber, gegen das verbrecherische Gesindel, das aus dem Westen Berlins in unsere Zone kommt, als Kampf gegen Freiheit und Menschenrechte verleumdet wurde, wie es einige sozialdemokratische Führer Berlins taten.

Was in Wirklichkeit hinter dieser Agententätigkeit steckt, läßt sich vielleicht am besten an dem kleinen Beispiel der Entwicklung der Ereignisse um die Gemeinde Stolpe beweisen. Es ist, glaube ich, der Mehrheit der hier anwesenden Delegierten bekannt, daß dieser